

- [2] Shamszadeh S et al.: Efficacy of Corticosteroids on Postoperative Endodontic Pain: A Systematic Review and Meta-analysis. J Endod 2018; 44:1057-1065. doi.org/10.1016/j.joen.2018.03.010
- [3] Suresh N et al.: Effect of preoperative oral administration of steroids in comparison to an anti-inflammatory drug on postoperative pain following single-visit root canal treatment – a double-blind, randomized clinical trial. Int Endod J 2021; 54:198-209. doi.org/10.1111/iej.13416

► Überlebensrate

Endo-Zähne: rasche definitive Versorgung verlängert Überleben

| Die Relevanz einer definitiven Versorgung wurzelbehandelter Zähne zeigt eine groß angelegte Studie aus den USA. Erhielten Zähne direkt im Anschluss eine definitive Füllung und eine Krone, überlebten sie rund 20 Jahre. Im Durchschnitt lag die Gesamtüberlebenszeit bei 11,1 Jahren. |

Die Forschenden analysierten Daten von 46.702 US-Bürgern, deren Zähne (71.283) in privaten Praxen endodontisch versorgt wurden. Bewusst klammerten sie klinisch-akademische Zentren aus, um sich auf den Behandlungserfolg des Großteils der Bevölkerung zu fokussieren. Als Prädiktoren für die Überlebenszeit stellten sich Wohnort, Versicherungsstatus, Zahntyp, Behandlungszeitpunkt und definitive Versorgung heraus. So blieben behandelte Zähne z. B. im Nordosten etwa 20 Jahre, im Westen aber nur 8,7 Jahre erhalten. Die Versorgung mit einer Krone im Anschluss an die Wurzelkanalbehandlung verlängerte die Überlebenszeit um 5,3 Jahre. Ohne restaurative Versorgung sank die Überlebenszeit auf 6,5 Jahre. Insgesamt aber blieben 26 Prozent der Zähne der Studie über 20 Jahre erhalten, wenn die Zähne vor der Kronenversorgung einen dichten Verschluss erhielten.

▾ QUELLE

- Thyvalikakath T et al and National Dental PBRN Collaborative Group. Root canal treatment survival analysis in National Dental PBRN practices. J Dent Res 2022, doi.org/10.1177/00220345221093936

► Antibiotika-Alternative

BacPROTACs sind Basis für neue Antibiotikaklasse

| Wissenschaftler vom Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie in Wien entwickelten gemeinsam mit einer Forschungsgruppe der Universität Duisburg-Essen neuartige Wirkstoffe zur Bekämpfung von Bakterien. Der Ansatz fußt auf Entwicklungen von Designermolekülen (PROTACs: proteolysis targeting chimeras), die ausgewählte zelluläre Proteine zerstören können – ein intensiv beforschtes Gebiet zur Entwicklung von Krebsmedikamenten. |

Da BacPROTACs ausschließlich den Abbau bakterieller Proteine induzieren, können sie perspektivisch gegen jedes bakterielle Protein eingesetzt werden.

▾ QUELLE

- Morreale F et al.: BacPROTACs mediate targeted protein degradation in bacteria. Cell 2022, doi.org/10.1016/j.cell.2022.05.009



IHR PLUS IM NETZ

Hier [2] mobil weiterlesen



Gut ein Viertel der dicht verschlossenen Zähne blieben über 20 Jahre erhalten



IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil weiterlesen



IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil weiterlesen

